



VITA

seit 2011	Professorin für Analytische Chemie am Institut für Analytische und Bioanalytische Chemie, Universität Ulm
2010 - 2011	Mutterschutz
2010 - 2011	Forschungsgruppenleiterin am Department Chemie, Technische Universität München
2003 - 2010	Habilitation in Analytischer Chemie am Department Chemie, Technische Universität München, Mentor: Prof. Dr. M. Schuster
2008	Visiting researcher an der Universität Plymouth, UK, School of Earth, Ocean and Environmental Sciences, Biogeochemistry and Environmental Analytical Chemistry Group, Prof. Paul J. Worsfold
2003	Mitarbeiterin einer Patentanwaltskanzlei in München, Kador & Partner
2000 - 2003	Promotion am Department Chemie, Technische Universität München, Doktorvater: Prof. Dr. M. Schuster
1994 - 1999	Studium der Chemie an der Technische Universität München
1985 - 1994	Abitur, Franz-Marc-Gymnasium, Markt Schwaben

Fachbereich: Chemie
Institut: Analytische und Bioanalytische Chemie

Prof. Dr. rer. nat.

Kerstin Leopold

Professorin an der uulm seit 2011

Geburtsdatum: 11. Juli 1975
Geburtsort: München
Staatsangehörigkeit: deutsch
Familienstand: verheiratet, 1 Tochter

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Themen in der Gleichstellung?

„ IN MEINEM FACHBEREICH IST DIE VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND AKADEMISCHER KARRIERE EINES DER WICHTIGSTEN THEMEN. “

Was sind für Sie die größten Glücksmomente im Leben?

Privat sind es gemeinsame Erlebnisse mit meiner Familie. Beruflich sind es Momente in denen wir ein (kleines) Stück mehr verstehen.

Worauf könnten Sie am ehesten verzichten?

Mittagsmüdigkeit.

Wollten Sie schon immer eine Wissenschaftlerin werden? Wenn ja, warum? Wenn nein, was war Ihr ursprüngliches Ziel und wie kamen Sie dennoch dazu? Nein. Nach der Promotion wollte ich Patentanwältin werden. Ich habe dann aber sehr schnell erkannt, dass ich nicht nur neue Erfindungen kennenlernen möchte, sondern vor allem selbst forschen möchte.

Was sind Ihre Forschungsschwerpunkte? Ich beschäftige mich mit der Entwicklung von Methoden zur Ultraspurenanalyse, also dem Nachweis von geringsten Spuren einer Substanz. Das ist z.B. im Bereich der Umweltanalytik sehr wichtig.

Welches Forschungsprojekt war während Ihrer Tätigkeit an der Universität Ulm Ihr bisher erfolgreichstes? Die Entwicklung einer Reagenzien-freien Methode zur Bestimmung von Quecksilberspuren, also ganz ohne Verwendung von Chemikalien.

Häufig haben Frauen an der Universität keine Führungsposition inne. Hat dies damit zu tun, dass Mädchen immer noch eher zu Ballerinas als zu Führungspersönlichkeiten erzogen werden? Ich glaube führen kann man in der Forschung, wie auch in anderen Bereich, auf unterschiedliche Arten solange man bereit ist Verantwortung zu übernehmen und andere bereit sind einem diese anzuvertrauen.

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Themen in der Gleichstellung? In meinem Fachbereich ist die Vereinbarkeit von Familie und akademischer Karriere eines der wichtigsten Themen. Das liegt unter anderem daran, dass praktische Arbeiten in chemischen Laboren, die während Studium, Promotion und Habilitation erforderlich sind, mit der Familiengründung abstimmt werden müssen.